

1.Mai-International!

Für ein Leben in Frieden, Einheit von Mensch und Natur, Arbeit, ohne Armut, echten Sozialismus – stärkt die MLGS!

Immer mehr Menschen gehen auf die Strasse, weil sie erkennen, dass die Zukunft der Menschheit akut bedroht ist. Immer mehr fragen sich, wer ist schuld an der drohenden Umweltkatastrophe, Kriegen und vielen mehr. Die Antwort ist klar: Es ist die Profitwirtschaft dieses kapitalistischen Systems, welches nicht für die Bedürfnisse der Menschen produziert, sondern für die Steigerung der Profite und dabei keinerlei Rücksicht auf Mensch und Natur nimmt. Diese Erkenntnis und die zunehmende Offenheit für eine sozialistische Alternative, setzt sich immer mehr im Bewusstsein der Massen durch, den Herrschenden ist dies offensichtlich ein Dorn im Auge.

Eine handvoll internationaler Monopole diktiert das ganze Leben. Der Kapitalismus ist eng mit all den Katastrophen, die Mensch und Natur hier erleiden, verbunden. Die ArbeiterInnen bereits 1890 den 1.Mai als ihren internationalen Kampftag ins Leben gerufen.

Um jeden Flecken Erde ist der Kampf um Macht und Einflussphären entbrannt. Die Aufteilung der Welt wird neu ausgetragen, neue imperialistische Staaten haben sich herausgebildet. Dazu gehören u.a. China, Indien, die Türkei und Russland.

Gegen imperialistische Aggression und Krieg!

Die Kriegsgefahr wächst stetig. Im Herbst fanden die grössten militärischen Manöver von Russland und der Nato statt. Die Militärausgaben sind weltweit auf über 1.82 Billionen gestiegen. Es ist bezeichnend, dass die Schweiz den Kernwaffenverbotsvertrag nicht unterzeichnet, die Rüstungsindustrie will sich diese Option offen halten. Das faschistische Erdogan Regime führt einen Aggressionskrieg gegen Rojava, allen Imperialisten ist diese Selbstverwaltung ein Dorn im Auge. Der Widerstand entwickelt sich und zeigt, dass die Menschen sich nicht mehr abfinden wollen, mit all dem Desaster welches der Kapitalismus entfacht. Hier nur eine kleine Auswahl der Demonstrationen des letzten Jahres in der Schweiz: Novartisdemo gegen Arbeitsplatzvernichtung, mit 800 TeilnehmerInnen; immer wieder 60 000, vor allem Jugendliche, unter dem Motto: System Change, not Climate Change; 18 000 Bauarbeiter für die Rente mit 60; gegen die Flüchtlingspolitik 3000; 20 000 Frauen gingen im September für Lohngleichheit und gegen Diskriminierung auf die Strasse; gegen die Faschisten in Basel 1000.

Für die Befreiung der Frau!

Das Frauenbewusstsein ist in vielen Ländern der Welt massenhaft erwacht! Von Asien über Deutschland und Länder Europas bis Afrika kämpfen ArbeiterInnen gegen doppelte Ausbeutung für höhere und gleiche Löhne, Anerkennung ihrer Arbeit und bessere Arbeitsbedingungen. Die gesellschaftliche Grundlage für die Befreiung der Frau kann nur durch eine befreite sozialistische Gesellschaft geschaffen werden.

Rebellion gegen die EU ist gerechtfertigt!

Der SGB titelt „Ja, zu einem sozialen Europa“. Mit dem geplanten EU - Rahmenabkommen werden weitgehende Arbeitsrechte angegriffen und die internationalen Übermonopole zusätzlich mit Milliarden subventioniert. Das muss klar zurückgewiesen und der Kampf dagegen aufgenommen werden. Es ist eine Illusion zu meinen, es könne ein soziales Europa unter der Herrschaft des Kapitalismus geben.

Die EU ist ein imperialistisches Staatenbündnis, zur Durchsetzung der Interessen europäischer Monopole, gegen ihre Konkurrenten in den USA, in China oder Russland. Sozial ist anders. 25 % der EU Bevölkerung lebt an der Armutsgrenze, die Konzerne stecken Milliarden Profite ein. Durch die Flüchtlingspolitik der EU ertrinken jährlich Tausende im Mittelmeer. Wir setzen uns ein für den Schutz aller Flüchtlinge und ihre Anerkennung in einer internationalen Konvention! Rebellion gegen die EU geht aber nur von links. Wir weisen die nationalistischen und pseudosozialen «Argumente» der Rechtskräfte gegen die EU als Spaltungsmanöver zwischen eingewanderten und länger hier lebenden Menschen zurück. Wir rufen dazu auf, eine breite antifaschistische, antiimperialistische Einheitsfront zu beraten und aufzubauen und jeder imperialistischen Kriegstreiberei entschieden entgegenzutreten. Die Arbeiter müssen darin die Führung haben! Arbeiter gleich welcher Herkunft – eine Klasse, ein Gegner, ein Kampf!

Dem Antikommunismus keine Chance!

Die aktuellen Vorboten einer neuen Weltwirtschafts- und Finanzkrise und internationaler Strukturkrisen, wie die Digitalisierung, werden auf dem Rücken der Werktätigen ausgetragen. Um die Menschen von der Suche nach einer Perspektive abzuhalten greifen die Herrschenden zum scheinbar bewährten Mittel des Antikommunismus und versuchen die linke antiimperialistische und antifaschistische Bewegung zu spalten. Wir erinnern uns: die Spaltung der ArbeiterInnenbewegung in Deutschland war das Einfallstor für den Hitlerfaschismus.

All das zeigt, wir brauchen eine revolutionäre Überwindung des Imperialismus/Kapitalismus mit der Perspektive einer befreiten sozialistischen Gesellschaft.

Angesichts der weltweiten Rechtsentwicklung muss jeder fortschrittliche Kampf Teil eines weltweiten Kampfs werden. Der Aufbau revolutionärer marxistisch-leninistischer Parteien und der revolutionären Weltorganisation ICOR ist heute die wichtigste Schlussfolgerung!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Proletarier aller Länder und Unterdrückte, vereinigt euch!

www.MLGS.ch | www.ICOR.info | info@mlgs.ch
Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz
visdp: Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

